



# Barbara Wahnemühl

## Die Geschichte der Firma „Steinhäuser“

Nach der Enteignung der Firma „Henze & Steinhäuser“ im Jahr 1948 (siehe Artikel vom März 2009) siedelt Käthe Steinhäuser, die Ehefrau des Enkels der Firmengründerin Anna Steinhäuser, 1950 nach Bad Waldsee in Württemberg, zwischen Ravensburg und Biberach gelegen, um.

Noch im selben Jahr erfolgt die Neugründung der „Spielwarenfabrik Steinhäuser OHG“.

Die Teddybären werden vorwiegend aus Plüsch und Dralon hergestellt, Modelle aus Mohair sind seltener und daher heute in Sammlerkreisen – insbesondere von „Steiff“-Sammlern - bevorzugt gesucht.

Ein besonderes Warenzeichen ist nicht bekannt, bei Teddys weiß man, dass sie zumindest in den 1950-er Jahren lediglich mit einem auf der Brust befestigten Papieranhänger mit der Aufschrift „Original Steinhäuser“ versehen werden.

Im Jahr 1965 beginnt eine Kooperation mit der bekannten „Steiff“-Spielwarenfabrik in Giengen, indem zunächst eine Funktion als Zuliefer-Betrieb für „Steiff“ wahrgenommen wird.

Im selben Jahr erfolgt die Änderung der Rechtsform zu einer GmbH und man wird ein Tochterunternehmen der „Margarete Steiff GmbH“ in Giengen, die Selbständigkeit bleibt jedoch erhalten.

So werden die „Original-Steinhäuser“-Spielwaren nach wie vor über das eigene bestehende Vertriebsnetz und unter eigenem Namen weltweit vertrieben.

In den Folgejahren können durch die Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft moderne Fertigungsmethoden angewandt werden.

Ende der 1970-er Jahre wird der Betrieb endgültig geschlossen.

- Uwe Wahnemühl -

